

Honigfrüchte; aber der Baum, in welchem Bienen ihren Honig aufhäufen, ist hohl und faul und steht bald ohne Honigkelle da.

v. Die schönere Passionsblume. Die alte der Gärten stellt die Marterwerkzeuge Christi dar, mit ihren Blattspitzen die Dornenkrone, mit ihrem Hute den Schwamm voll Galle, mit den blutleckigen Fasern die Ruthen und mit anderen Theilen die Nägel, die Lanze, die Geißelsäule — nur nicht das Kreuz bildet sie nach. Kennt ihr nicht das Königreich, das einst eine große Passionsblume war, und in dessen Blättern und Blüten alle Marterwerkzeuge erschienen? Ja; das Kreuz aber, das der kleinen Blume fehlte, hängt' es sich selber an, ein schönes und festes, das eiserne.\*)

w. Erziehung. Alles der kräftigen Jugend recht leicht machen heißt darauf sinnen, recht leichte Anker zu schmieden. Hingegen dem ermatteten Alter werde alles so leicht, wie die Schwimmsfeder einer Angel, gemacht.

x. Volksbildung. Kinder und Völker müssen dem Ulysses nicht bloß im Talente, berebt und klug zu sein, sondern auch im Vermögen, Ulysses Bogen zu spannen, nachgebildet werden.

y. Der langsame Wagen und die langsame Menschheit. Es giebt, könnte man behaupten, einen Wagen, der noch langsamer fährt, als ein Postwagen oder ein Lastwagen oder ein Staatswagen oder ein Leichenwagen — nämlich der gestirnte Wagen am Himmel; denn er steht seit Jahrtausenden gar fest, was wohl der geringste Grad von Schnelle ist. Ebenso langsam, könnte man fortfahren, rückt Glück und Licht der Menschheit weiter; denn es rückt nie. Aber fliege nur hinauf, näher ans Wagensgestirn, so siehst du dessen Sonnen fliegen, und die ferne Erde wird ihm nur träger nachgezogen, und sie weiß von nichts.

z. Die Tonkunst. Chladni bauet mit Tönen Gestalten aus Steinchen, Amphion aus Steinen, Orpheus aus Felsen, der Ton-Genius aus Menschenherzen, und so bauet die Harmonie die Welt.

#### 128. B. Auerbach: Eine fremde Hand

schlägt dein eigen Kind. Du kommst dazu und erfährst, daß das Kind es wohl verdient hat, und du weißt, daß der Lehrer, oder wer es sonst eben geächtigt, im Allgemeinen ein wohlwollender Mensch und dem Kinde zugethan ist; und dennoch, wie du so dein eigen Kind geächtigt siehst, dreht es dir das Herz im Leibe um. Warum denn? Weil du doch niemand die Liebe für dein eigen Fleisch und Blut zutraust, wie dir selbst, und das läßt sich nicht überwinden.

Sieh aber auf dich selber acht, ob nicht oft deine eigne Hand, die das

\*) Erwägt man, wie der preussische Staat immer nach geographischer und historischer Lage und Richtung Nicht aus- und verbreitend gewesen, und daß die Lichtstrahlen in der letzten Zeit sich bei ihm zur hebenden Flamme des Staates verdichtet; — rechnet man darauf die Verwandlung des jugendlichen Lern- und Lehrstandes in einen Wehrstand dazu, der Prüfung und Aushärtung und Kräfte in jenen zurückgetragen: so kann man die Verlegung einer Hochschule in eine Hauptstadt, nämlich das Zusammengreifen, wenigstens das Zusammenstehen großer Wissenschaftler mit großen Staats- und Geschäftsmännern, das wechselseitige Ineinanderknüpfen der Lehre ins Thun und das Erziehen der Jugend durch eine Pallas der Tapferkeit und der Weisheit; so kann man dies alles für ein großes Mittel der Zukunft ansehen, den Lücken der geographischen Abrundung durch eine geistige abzuheben; da zumal die in diesem deutschen Staate mehr, als gewöhnlich, hinaus- und unwirkende Hauptstadt mit ihren geistigen Armen so gut über den Rhein hinreichen kann, als nach Königsberg. Dabei wären bei einem Reiche, das auf so vielen Seiten anzufallen ist, doch auch Umstände gedenklich, wo es eben darum selber auf vielen Seiten anzufallen vermöchte. (Aus den „Nachsommervögeln“ gegen das Ende des Jahres 1816.)